



# Mit Psoriasis-Arthritis leben

 Inspired by patients.  
Driven by science.



Alle Personen, die in dieser Broschüre vorkommen, sind keine realen Personen. Sie wurden von UCB entwickelt und repräsentieren die Erfahrungen vieler PsA-Patienten. Bitte beachten Sie, dass jede Erfahrung individuell ist und unterschiedlich sein kann.

Sollten in diesem Text personenbezogene Bezeichnungen nur in der maskulinen Form erscheinen, ist dies ausschließlich der besseren Lesbarkeit geschuldet und somit geschlechtsneutral zu verstehen.



# Hallo, mein Name ist Lisa.

Bei mir wurde vor einiger Zeit Psoriasis-Arthritis festgestellt. Seitdem habe ich viel über die Krankheit gelernt. Gerne teile ich in dieser Broschüre mein gesammeltes Wissen mit Ihnen. Zunächst erzähle ich Ihnen etwas über mich. Ich arbeite bei einem großen Autohändler in meiner Stadt. Der tägliche Kontakt mit Kollegen und Kunden macht mir sehr viel Spaß. Auch meine Familie, mein Mann und meine beiden Kinder halten mich ganz schön auf Trab! Ich liebe meine Beruf und trotz meiner Psoriasis-Arthritis arbeite gerne. Am Wochenende gehe ich gerne mit Freunden ins Kino oder koche etwas Leckeres mit meiner Familie und höre dabei Musik.

Wenn bei Ihnen, wie bei mir, Psoriasis-Arthritis festgestellt wurde und Sie unsicher sind, was das genau bedeutet, bietet Ihnen diese Broschüre einen ersten Überblick über die Erkrankung. Sie erfahren mehr über meine persönliche Geschichte, aber auch über die Erfahrungen, die andere Patienten gemacht haben.

## Inhalt der Broschüre:

- Was ist Psoriasis-Arthritis? S. 04
- Psoriasis-Arthritis behandeln S. 12
  - Leben mit Psoriasis-Arthritis S. 17

# Was ist Psoriasis-Arthritis?

Psoriasis-Arthritis (PsA) ist eine entzündliche Autoimmunerkrankung der Gelenke. Sie tritt häufig im Zusammenhang mit oder als Folge von Psoriasis (PSO), auch Schuppenflechte genannt, auf. Normalerweise bildet das Immunsystem bestimmte Moleküle zur Bekämpfung von Infektionen (Entzündungsreaktion). Bei PsA ist das Immunsystem überaktiv. Es werden zu viele entzündungsfördernde Substanzen freigesetzt. Dies führt zu einer chronischen Entzündung.

PsA kann in jedem Alter auftreten, doch meistens entwickelt sie sich im Alter zwischen 30 bis 50 Jahren.

- Bei 70 % der PsA-Betroffenen kommt es zunächst zu einer Hautentzündung. Dabei kann es bis zu 10 Jahre dauern, bis sich die Beschwerden auf die Gelenke ausdehnen.
- In etwa 15 % der Fälle sind jedoch Haut und Gelenke gleichzeitig von PsA-Symptomen betroffen.
- Bei 10 bis 30 % der Patienten beginnen die Beschwerden in den Gelenken.

## Sind Männer und Frauen unterschiedlich von PsA betroffen?

PsA tritt bei Männern und Frauen gleich häufig auf. Art und Schweregrad der Beschwerden können jedoch unterschiedlich sein. Bei Frauen mit PsA sind Krankheitsaktivität, körperliche und funktionale Einschränkungen sowie Erschöpfungszustände im Vergleich zu Männern oft stärker ausgeprägt und das Risiko für Depressionen und Angstgefühle ist höher. Bei männlichen Patienten kommt es im Vergleich zu Patientinnen häufiger zu einer axialen Beteiligung (Wirbelsäule) und röntgenologischen Veränderungen in den peripheren Gelenken (Arme und Beine).

## Was sind die Symptome von Psoriasis-Arthritis?

Die wesentlichen Symptome von PsA sind schuppende Haut und entzündete Gelenke, die gerötet und warm sein können, in Kombination mit Schmerzen und Schwellungen. Gelenkschmerzen treten im Allgemeinen erst im weiteren Verlauf der Erkrankung auf.

- In der Regel sind die Gelenke in den Händen, Fingern und Zehen betroffen. Diese können sich insbesondere am Morgen steif anfühlen. Sind die Grund-, Mittel- und Endgelenke der Finger oder Zehen betroffen, schwellen diese an. Dies zeigt sich in den typischen „Wurstfingern“ oder „Wurstzehen“ und wird als Daktylitis bezeichnet.
- Schmerzen in der Hüfte oder im unteren Rücken sind ebenfalls möglich.
- Es kann auch zu einer Entzündung der Enthesen (Ansatzstellen von Sehnen oder Bändern am Knochen) in den Knien oder Fußgelenken kommen, auch Enthesitis genannt.
- Bei manchen PsA-Patienten treten auch Veränderungen an den Nägeln auf. Unter anderem verfärben sich die Nägel gelb, werden sehr brüchig oder lösen sich vom Nagelbett ab. Generell sind an Händen und Füßen jeweils mehrere Nägel gleichzeitig betroffen.
- Bei manchen PsA-Patienten kommt es zu einer Entzündung des inneren Auges (Uveitis) oder einer chronisch-entzündlichen Darmerkrankung.
- PsA steht auch im Zusammenhang mit einem erhöhten Risiko für die Entwicklung von Herzkrankungen. Deshalb ist eine regelmäßige Kontrolle von Herzfrequenz und Cholesterinspiegel wichtig.

Da PsA nicht nur Haut und Gelenke, sondern den gesamten Körper betreffen kann, wird sie manchmal auch als „systemische“ Erkrankung bezeichnet.

## Wodurch wird PsA verursacht und welche Risikofaktoren gibt es?


Bei PsA ist das Immunsystem überaktiv, was zu einer Entzündung von Haut und Gelenken führt. Die genaue Ursache dieser Entzündung ist nicht bekannt. Man geht jedoch davon aus, dass die Erkrankung durch eine Kombination genetischer und umweltbedingter Faktoren ausgelöst wird.

Manche Patienten sind Träger eines bestimmten Gens namens HLA-B27, das eine Rolle im Immunsystem spielt und das Risiko rheumatischer Erkrankungen wie PsA erhöht. Nicht jeder HLA-B27-Träger entwickelt PsA. In Familien tritt PsA allerdings manchmal gehäuft auf, was auf eine genetische Komponente hindeutet.

Umweltfaktoren wie Rauchen und Übergewicht wurden ebenfalls mit der Entwicklung von PsA in Verbindung gebracht. Außerdem berichten viele Patienten, dass sich ihre Psoriasis bei Stress verschlimmert oder sogar auf weitere Areale ausbreitet.



**Ihr Lebensstil und Faktoren wie Körpergewicht und Stress können die Krankheitsaktivität von PsA erhöhen. Deshalb sind eine gesunde Ernährung und psychisches Wohlbefinden wichtig.**



*„Vielleicht fragen Sie sich, was PsA auslöst und warum gerade Sie an dieser Erkrankung leiden. Jedenfalls habe ich mir am Anfang diese Frage gestellt. Mein Rheumatologe hat mir die Erkrankung genau erklärt.“*

## Werde ich PsA an meine Kinder vererben?

Es ist völlig normal, dass Sie sich Sorgen darüber machen, ob Ihre Kinder von Ihrer Erkrankung betroffen sein könnten. Aber nur weil Sie PsA haben, bedeutet das nicht, dass Ihre Kinder die Krankheit auch bekommen. Wie bereits erwähnt, entwickelt nicht jeder Träger des HLA-B27-Gens PsA. Wenn Sie das Gen an Ihre Kinder weitergeben, vererben Sie daher nicht automatisch auch die Erkrankung.

Wenn Sie überlegen, eine Familie zu gründen, sprechen Sie über Ihre Pläne und mögliche Bedenken mit Ihrem Arzt. Er kann Sie entsprechend beraten. Weitere Informationen zum Thema Familienplanung finden Sie auch im Abschnitt „Leben mit Psoriasis-Arthritis“.



Jetzt weiß ich, dass ich PsA habe...

## Hallo, ich bin Joachim!

Ich bin selbstständiger Fliesenleger. Mir macht mein Job wirklich viel Spaß und ich arbeite ziemlich viel. Seit etwa zehn Jahren habe ich PSO und vor Kurzem wurde bei mir zusätzlich PsA festgestellt.

Vor meiner PsA-Diagnose litt ich vier Jahre lang immer wieder an schweren Gelenkschmerzen und Schwellungen, insbesondere an meinem rechten Knie. Ich bemerkte auch Schwellungen und Schmerzen an manchen Fingern, aber das ist in meinem Berufszweig keine Seltenheit. Mein Orthopäde hat mein Knie geröntgt und meine Beschwerden der knieenden Arbeitshaltung zugeschrieben. Die Schwellungen gingen aber nicht zurück und morgens schmerzte mein Knie und war steif. Es gab Zeiten, in denen ich nicht länger als drei Stunden arbeiten konnte und Aufträge ablehnen musste. Anfangs war meine PSO nicht besonders offensichtlich, doch dann wurde sie schlimmer. Mein Hausarzt hat mich daraufhin an einen Rheumatologen überwiesen.

Als mir der Rheumatologe erklärte, dass ich an PsA leide, konnte ich das gar nicht einordnen. Mir war nicht klar, wie meine Gelenk- und Hautbeschwerden mit ein und derselben Erkrankung zusammenhängen konnten. Ich habe mir auch Sorgen über meine Zukunft gemacht. Nachdem ich mit meinem Rheumatologen darüber gesprochen habe, konnte ich die Krankheit PsA besser verstehen. Mein Arzt und ich haben jetzt ein sehr offenes und positives Verhältnis. Wahrscheinlich wäre der Zustand meines Knies besser, wenn ich schon früher zum Rheumatologen gegangen wäre! Seit der Diagnose sind zwei Monate vergangen und ich kann jetzt wieder zuversichtlich in die Zukunft blicken!





*Joachim berichtet,  
welche Erfahrungen er  
gemacht hat, als er  
die PsA-Diagnose  
erhielt.*



PSO: Psoriasis

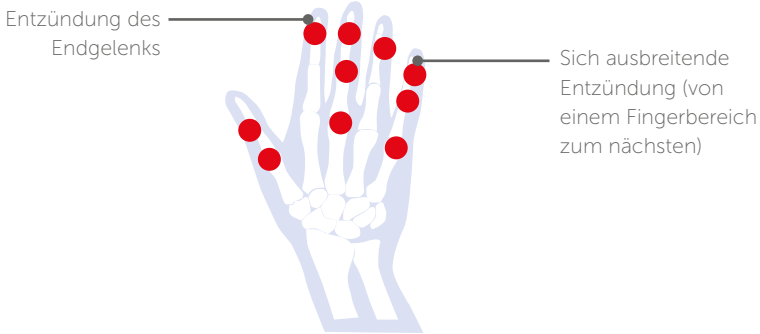
## Wie wird PsA diagnostiziert?

Wie bei vielen Krankheiten ist eine frühe Diagnose auch bei PsA sehr wichtig, damit rechtzeitig mit der Behandlung begonnen werden kann. Um die richtige Diagnose stellen zu können, müssen die medizinische Vorgeschichte, die Familienanamnese, das Hautbild und die Gelenkentzündung als Ganzes berücksichtigt werden. Bildgebende Verfahren, wie Röntgen, Ultraschall oder Magnetresonanztomografie (MRT), können die Diagnosedstellung ebenfalls unterstützen.



Es ist nicht immer einfach, PsA zu diagnostizieren. Manche Betroffenen weisen für PsA „typische“ Entzündungsmuster in den Gelenken auf. Meistens sind bei PsA die Endgelenke entzündet, es können jedoch auch alle Gelenke eines Fingers oder Zehns betroffen sein. Die Folge sind geschwollene Finger und Zehen, die sogenannten „Wurstfinger“ bzw. „Wurstzehen“, auch bekannt als Daktylitis.

### Entzündungsmuster



### Psoriasis-Arthritis

- Häufig sind die Endgelenke bzw. alle Gelenke eines Fingers betroffen.
- Die Entzündungsmuster sind meist asymmetrisch (kein einseitiges Erscheinungsbild)



**Eine frühzeitige Behandlung von PsA kann das Fortschreiten der Gelenkschäden verhindern oder zumindest hinauszögern.**



Alexander berichtet, wie er die für ihn passende Behandlung gefunden hat.



Es gibt viele Möglichkeiten PsA zu behandeln ...

## Hallo, ich bin Alexander!

Ich arbeite als Krankenpfleger und bin den täglichen Kontakt mit Ärzten gewohnt. Als ich aber selbst zum Rheumatologen musste und mir dieser wegen meiner Erkrankung Medikamente verschrieb, war das für mich eine ganz neue Situation.

Vor rund 5 Jahren bekam ich Schmerzen im unteren Rücken und auch die Gelenke in meinem rechten Daumen und Zeigefinger waren geschwollen und schmerzhaft. Da ich bei der Arbeit fast den ganzen Tag auf den Beinen bin, war das besonders schwierig. Morgens waren meine Gelenke steif und ich konnte nicht arbeiten. Das hat mich sehr frustriert. Schließlich wurde ich an einen Rheumatologen überwiesen, der bei mir PsA feststellte. Ich erhielt einen individuellen Behandlungsplan, mit dem ich die Krankheitsaktivität meiner PsA gut in den Griff bekam. Ich konnte auch wieder in meinem Beruf arbeiten, der mir so viel Freude bereitet.

Mit der Zeit bekam ich trockene und juckende Haut und wurde an einen Dermatologen überwiesen. Dieser stellte dann Psoriasis (PSO) bei mir fest. Auch wenn die mir verschriebene Therapie etwas komisch riecht, weiß ich, dass ich die Behandlung konsequent anwenden muss, damit sie bestmöglich wirken kann. Ich habe die betroffenen Hautareale, wie von meinem Dermatologen empfohlen, behandelt und meine Beschwerden haben sich gebessert.

# Psoriasis-Arthritis behandeln

## Was sind die Ziele der Behandlung?

- Eine möglichst niedrige Krankheitsaktivität in allen betroffenen Bereichen zu erzielen.
- Den Alltag, die Lebensqualität und das Wohlbefinden zu verbessern und strukturelle Schäden möglichst zu verhindern.
- Komplikationen wegen einer unbehandelten aktiven Erkrankung oder im Rahmen der Therapie zu verhindern oder zu verringern.

Ihr Rheumatologe konzentriert sich möglicherweise zunächst darauf, Ihre Gelenkbeschwerden zu lindern, aber er wird sich auch um Ihre Hautsymptome kümmern.



**Eine konsequente Behandlung kann dazu beitragen, Ihre Gelenke vor dauerhaften Schäden zu schützen.**

## Welche Medikamente werden zur Behandlung von PsA eingesetzt?

Langwirksame Antirheumatika (disease-modifying antirheumatic drugs, DMARDs) bilden die Basis der PsA-Behandlung. Es kann aber ein paar Monate dauern, bis diese Medikamente Wirkung zeigen. Bis die Wirkung der DMARDs einsetzt, können Ihnen zur Linderung der Schmerzen nicht-steroidale Antirheumatika (NSARs) verschrieben werden. Sollte es bei Ihnen wiederholt zu Schüben (plötzliche Verschlechterung der Beschwerden) und einer dauerhaften Krankheitsaktivität kommen, können zusätzlich oder anstelle der bestehenden Behandlung biologische DMARDs oder tsDMARDs (zielgerichtete synthetische DMARDs) verschrieben werden.

Arten der PsA-Behandlung	Funktionsprinzip	Wirkstoff
NSARs (nicht-steroidale Antirheumatika)	Verringerung der Produktion der Substanzen, die Entzündungen und Schmerzen fördern	z. B. Diclofenac z. B. Ibuprofen z. B. Naproxen
Corticosteroide	Allgemeinere Dämpfung der Aktivität des Immunsystems	z. B. Cortison z. B. Prednisolon z. B. Prednison
Konventionelle DMARDs	Allgemeinere Dämpfung der Aktivität des Immunsystems	Leflunomid Methotrexat Sulfasalazin
Biologische DMARDs (langwirksame Antirheumatika)	Ausgerichtet auf spezifische Proteine („Zytokine“) oder Zellen des Immunsystems	<b>TNF-<math>\alpha</math>-Hemmer</b> Adalimumab Certolizumab Pegol Etanercept Golimumab Infliximab <b>IL-12/IL-23-Hemmer</b> Ustekinumab <b>IL-23-Hemmer</b> Guselkumab Risankizumab <b>IL-17A-Hemmer</b> Ixekizumab Secukinumab <b>Gegen T-Zellen gerichtete Medikamente</b> Abatacept
tsDMARDs (zielgerichtete synthetische DMARDs)	Ausgerichtet auf spezifische Proteine („Zytokine“) oder Zellen des Immunsystems	<b>JAK-(Januskinase)-Hemmer</b> Tofacitinib Upadacitinib <b>PDE (Phosphodiesterase-4-Hemmer)</b> Apremilast

PsA: Psoriasis-Arthritis;  
DMARDs: disease modifying antirheumatic drugs;  
tsDMARDs: targeted synthetic DMARDs;  
IL-12: Interleukin-12; TNF- $\alpha$ : Tumor-Nekrosefaktor alpha;  
JAK: Janus-associated kinase



## Sprechen Sie mit Ihrem Rheumatologen

Das optimale Therapieschema kann individuell variieren, weshalb verschiedene Behandlungsmöglichkeiten auch kombiniert werden. Ihr Rheumatologe wird mit Ihnen zusammen einen Behandlungsplan ausarbeiten, der für Sie am besten geeignet ist. Daher ist es sehr wichtig, dass Sie mit Ihrem Rheumatologen offen und ehrlich darüber sprechen, wie es Ihnen geht.

## Therapietreue

Nehmen Sie Ihre Medikamente wie verschrieben ein, auch dann, wenn Sie das Gefühl haben, dass sie nicht wirken, oder wenn sich Ihre Beschwerden bessern.



Sehen Sie Ihren Rheumatologen als Partner für alle Fragen rund um Ihre Gesundheit. Sagen Sie ihm, wie es Ihnen wirklich geht. Schildern Sie ihm offen und regelmäßig, wie gut die Behandlung aus Ihrer Sicht anschlägt und welche Beschwerden Sie haben. Je mehr Ihr Rheumatologe von Ihnen erfährt, desto individueller und effektiver kann er die Behandlung auf Ihre Bedürfnisse zuschneiden.



# Leben mit Psoriasis-Arthritis

## In Kontakt bleiben

Wie Sie vielleicht aus eigener Erfahrung wissen, kann die Zeit unmittelbar nach der PsA-Diagnose emotional und schwierig sein. Körperliche und psychische Symptome können sich negativ auf Ihre normalen Lebensgewohnheiten auswirken und dazu führen, dass Sie weniger Zeit mit anderen verbringen als zuvor. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie Sie Ihre Lebensqualität trotz dieser Diagnose verbessern können. Wenn Sie Fragen oder Sorgen haben, sprechen Sie mit Ihrem Rheumatologen über Ihr körperliches und psychisches Wohlbefinden, damit er Sie bestmöglich unterstützen kann.

Ihre Angehörigen und Freunde wissen oder verstehen vielleicht nicht, wie es ist, mit PsA zu leben. Das kann eine Herausforderung darstellen. Nehmen Sie so oft wie möglich wie gewohnt am sozialen Leben teil. Auch die emotionale und praktische Hilfe aus Ihrem Umfeld kann eine große Stütze für Sie sein. Manchmal möchten Ihre Angehörigen helfen, wissen aber nicht wie. Am besten erklären Sie ihnen, welche Unterstützung Sie benötigen.



**Treffen Sie sich auch mit anderen Menschen, die sich in einer ähnlichen Lage befinden. Mit Betroffenen zu sprechen, die das Gleiche durchmachen wie Sie, kann Ihnen Sicherheit geben und mögliche Bedenken ausräumen. Sie können sich auch über Tipps zum Umgang mit PsA austauschen. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie das Gefühl haben, dass sich die Erkrankung negativ auf Ihre psychische Gesundheit auswirkt.**

## Gesunde Ernährung

Übergewicht zählt zu den Risikofaktoren bei PsA. So kann PsA bei übergewichtigen Menschen im Vergleich zu Normalgewichtigen stärker ausgeprägt sein, schneller fortschreiten und weniger gut auf Medikamente ansprechen. Deshalb sollten Sie ein gesundes Gewicht halten, um die PsA-bedingten Beschwerden zu lindern.



**Essen Sie viel Gemüse und wenig Fleischprodukte. Dadurch fühlen Sie sich nicht nur besser, Sie reduzieren auch den Anteil tierischer Fettsäuren in Ihrer Ernährung, die Entzündungen begünstigen können.**

## Bewegung und PsA

Neben der medikamentösen Behandlung ist Sport bei PsA wichtig. Mit sportlicher Betätigung können Sie Ihre Schmerzen lindern. Die Stärkung der Muskulatur reduziert die Belastung der Gelenke durch das eigene Körpergewicht. Besprechen Sie mit Ihrem Rheumatologen, welche Aktivität und Intensität für Sie geeignet sind.

Ob Radfahren, Spaziergehen, Schwimmen oder Aqua-Fitness – tun Sie das, was Ihnen am besten gefällt. Denn der Sport soll Ihnen Spaß machen und guttun. Ganz am Anfang sollten Sie darauf achten, sich nicht zu überlasten. So sorgen Sie dafür, dass Sie langfristig aktiv bleiben.



## Urlaub

Sprechen Sie mit Ihrem Rheumatologen, wenn Sie Fragen zum Thema „Reisen mit PsA“ haben. Er berät Sie, welches Klima für Sie geeignet ist, wie Sie die Medikamenteneinnahme planen sollten, wenn Ihre Reise durch unterschiedliche Zeitzonen führt, und ob Impfungen notwendig sind.



**Eine Reise ist immer ein kleines Abenteuer und gibt Ihnen ein Ziel, auf das Sie sich freuen können. Zeit zum Erholen, im Meer zu baden oder einfach an der Sonne zu sein, kann Ihnen helfen sich zu entspannen. Alles, woran Sie denken müssen, sind Sonnencreme und Ihre Medikamente!**

## Rauchen, Alkohol und PsA

Rauchen kann die PsA verschlimmern und die Wirksamkeit von Medikamenten herabsetzen. Deshalb ist es sehr wichtig, mit dem Rauchen aufzuhören. Neben den Vorteilen für Ihre PsA kann es sich auch positiv auf Ihren allgemeinen Gesundheitszustand und Ihr Wohlbefinden auswirken, wenn Sie das Rauchen aufgeben.

Regelmäßiger Alkoholkonsum kann Entzündungen fördern und sich so negativ auf Ihre PsA auswirken. Wie beim Rauchen kann der Konsum von Alkohol die Wirksamkeit von Medikamenten beeinträchtigen. Deshalb sollten PsA-Patienten Alkohol nur in Maßen trinken und nicht-alkoholische Getränke bevorzugen.

## Psychotherapie

Eine Psychotherapie oder psychologische Unterstützung kann Ihnen ebenfalls helfen, die Herausforderungen der Krankheit zu bewältigen und sich wieder den Dingen zu zuwenden, die Sie gerne tun.



Meine Tochter ist drei Monate alt ...

## Hallo, ich bin Anne!

Ich bin frisch gebackene Mama einer kleinen Tochter. Gerne erzähle ich Ihnen, wie trotz der Behandlung mit PsA-Medikamenten eine Schwangerschaft möglich war. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie die gleichen positiven Erfahrungen machen würden. Manchmal ist es schwer, sich trotz der PsA-bedingten Hautsymptome selbstsicher zu fühlen. Aber als Mutter habe ich das Gefühl, Sinn und Erfüllung in meinem Leben gefunden zu haben.

Ich denke, dass viele Frauen glauben, sich zwischen der Krankheitsbehandlung und ihrem Kinderwunsch entscheiden zu müssen. Aber es ist möglich, PsA unter Kontrolle zu halten und gleichzeitig eine Familie zu gründen. Meine Frauenärztin und mein Rheumatologe haben mich über die Behandlungsmöglichkeiten beraten und mir Mut gemacht. Ich war sehr glücklich, als ich merkte, dass ich schwanger bin.

Es gab sogar Medikamente, die ich nehmen konnte, während ich meine Tochter gestillt habe. Das Stillen war mir sehr wichtig, aber auch meine Erkrankung unter Kontrolle zu halten.

*Anne hat PsA und berichtet über ihre Erfahrungen während ihrer ersten Schwangerschaft mit der Erkrankung.*



## Familienplanung und PsA

Falls Sie überlegen, eine Familie zu gründen: Bei den meisten PsA-Patienten ist das möglich. Sie sollten schon frühzeitig mit Ihren Ärzten über Ihre Pläne und Wünsche sprechen. In allen Phasen – vor, während und nach der Schwangerschaft – sollten Sie in engem Kontakt mit Ihrem Rheumatologen und Frauenarzt stehen und Ihre Kontrolltermine regelmäßig wahrnehmen.

### In welchem Stadium der PsA kann ich eine Schwangerschaft planen?

Ein guter Zeitpunkt für eine Schwangerschaft ist eine Phase mit niedriger Krankheitsaktivität. Ihr Rheumatologe kann Ihren Behandlungsplan anpassen und manche Medikamente vielleicht sogar für einen längeren Zeitraum vor Ihrer Schwangerschaft absetzen. Sprechen Sie mit Ihrem Rheumatologen, wenn Sie eine Schwangerschaft planen.

Bei männlichen Patienten sollten möglicherweise bestimmte Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden, da manche PsA-Medikamente die Spermienproduktion beeinträchtigen können. Sie sollten Ihren Arzt über alle Medikamente bzw. Nahrungsergänzungsmittel informieren, die Sie derzeit einnehmen.

### Werde ich mein Baby stillen können?

Es wird generell nicht empfohlen, die Medikamente vollständig abzusetzen. Wenn Sie Ihr Kind stillen möchten, stehen verschiedene Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. In den meisten Fällen ist Stillen möglich, da bestimmte Behandlungsoptionen mit dem Stillen vereinbar sind. Besprechen Sie mit Ihren Ärzten, was das Beste in Ihrer Situation ist.



# Mehr erfahren

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Unterstützung benötigen:

- Wenn Sie gerne im Internet unterwegs sind, besuchen Sie unsere Website [www.ucbcares.de](http://www.ucbcares.de)
- Wenn Sie ein Produkt von UCB verwenden und dazu gerne mit jemandem sprechen möchten, können Sie sich telefonisch an das UCB Cares®-Team wenden.
- Treffen Sie sich in Patienten- bzw. Selbsthilfegruppen mit Gleichgesinnten, die verstehen, was es heißt, an PsA erkrankt zu sein.
- Wir hoffen, dass Sie sich anhand der Informationen und Tipps in dieser Broschüre besser vorbereitet fühlen, die Herausforderungen des Alltags mit PsA zu meistern.

## UCBCares®

UCBCares® steht Ihnen für Fragen rund um unsere Produkte zur Verfügung.

Telefon: +49 2173 48 4848

Fax: +49 2173 48 4841

E-Mail: [UCBCares.DE@ucb.com](mailto:UCBCares.DE@ucb.com)

Webseiten: [www.ucbcares.de](http://www.ucbcares.de)





[www.gemeinsam-gut-behandeln.de](http://www.gemeinsam-gut-behandeln.de)

UCB Pharma GmbH  
Alfred-Nobel-Straße 10  
40789 Monheim  
[www.ucb.de](http://www.ucb.de)

02/2022 DE-N-DA-RH-2100024 6009269

 Inspired by **patients.**  
Driven by **science.**